



Konzept Jungengruppe an der Grundschule Marli

Rahmenbedingungen

Die wöchentliche Jungengruppe versteht sich als Beitrag zur Gewaltprävention und der Förderung von sozialer Kompetenz und deeskalativen Verhaltensweisen von Jungen an der Grundschule Marli. Sie wird durch den Schulsozialarbeiter René Altenburg und von einem weiteren Mann betreut. Die Gruppe findet wöchentlich am Dienstag in der Zeit von 14:00 -15:30Uhr in der Turnhalle der Grundschule Marli statt und startet am 01.09.2020.

Zielgruppe

Die Zielgruppe besteht aus Jungen der Klassenstufe 3, die Gruppengröße umfasst gewöhnlich 10 Teilnehmer. Bei dringendem Bedarf kann die Anzahl der Teilnehmer minimal aufgestockt werden.

Ziele der Jungengruppe

Das Ziel der Gruppe ist es den Jungen einen Raum für soziales Lernen anzubieten und innerhalb desselben spielerisch Fähigkeiten und Techniken der Kooperation mit anderen, der gewaltfreien Konfliktlösung und der Konfliktprävention zu erarbeiten und zu erproben. Darüber hinaus wollen wir den Jungen mit dieser Gruppe einen Raum zur Selbsterfahrung im Umgang mit der eigenen Kraft anbieten. Diese Ziele sollen zur Gewalt- und Mobbingprävention im Schulalltag beitragen und den Teilnehmern ermöglichen im Schulalltag Wertschätzung für angemessene Konfliktbewältigung zu erfahren.

Über diese Zielstellungen hinaus stehen wir den Jungen als Gesprächspartner zur Verfügung und reflektieren mit ihnen aktuelle Herausforderungen im Schulalltag bzw. im häuslichen Bereich.

Die Teilnehmer sollen eigene Bedürfnisse und Ideen bei der Gestaltung des Angebotes einfließen lassen und werden in die weitere Planung entsprechend eingebunden.

Der Ablauf der jeweiligen Stunde folgt einer festen Struktur, welche u. a. Begrüßungs,- und Verabschiedungsritual beinhaltet. Die Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen der Teilnehmer. Die Vermittlung der konstruktiven Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten steht dabei im Vordergrund. Erfahrung, welche in der Gruppe gemacht werden, dienen der Konfliktbewältigung und können an Hand von Beispielen in die Alltagswelt der Jungen transferiert werden.